



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



WS2.3: BNE on- und offline – Verbindungswege zwischen analoger und digitaler Hochschullehre

4. Symposium „Nachhaltigkeit in der Wissenschaft“ (SISI)

17. Juli 2018, München



WS2.3: BNE on- und offline – Verbindungswege zwischen analoger und digitaler Hochschullehre

Impulsvorträge zu folgenden Themen:

1. **Verena Salomon** gab im Rahmen des Workshops einen Input zu der *plattform n* des *netzwerk n*. Dabei standen mögliche Kooperationsperspektiven für wünschenswerte Weiterentwicklungsschritte, wozu auch eine stärkere Verknüpfung von Engagement, Lehren und Lernen u.a. mit der Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit aus Bremen und dem yooweedoo-Zukunftsmacherprogramm aus Kiel gehört, im Mittelpunkt.
2. **Giovanni Fonseca** berichtete von der Initiative „Go Global“ des ESD Expert Nets, welche es sich zum Ziel gemacht hat, Lernende aus unterschiedlichen Ländern mit BNE-Inhalten in Berührung zu bringen und eine internationale Kollaboration zu ermöglichen.
3. **Katharina Lingenau** berichtete von den Möglichkeiten innovativer digitaler Prüfungsformate für BNE, wie sie derzeit in der Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit umgesetzt werden.

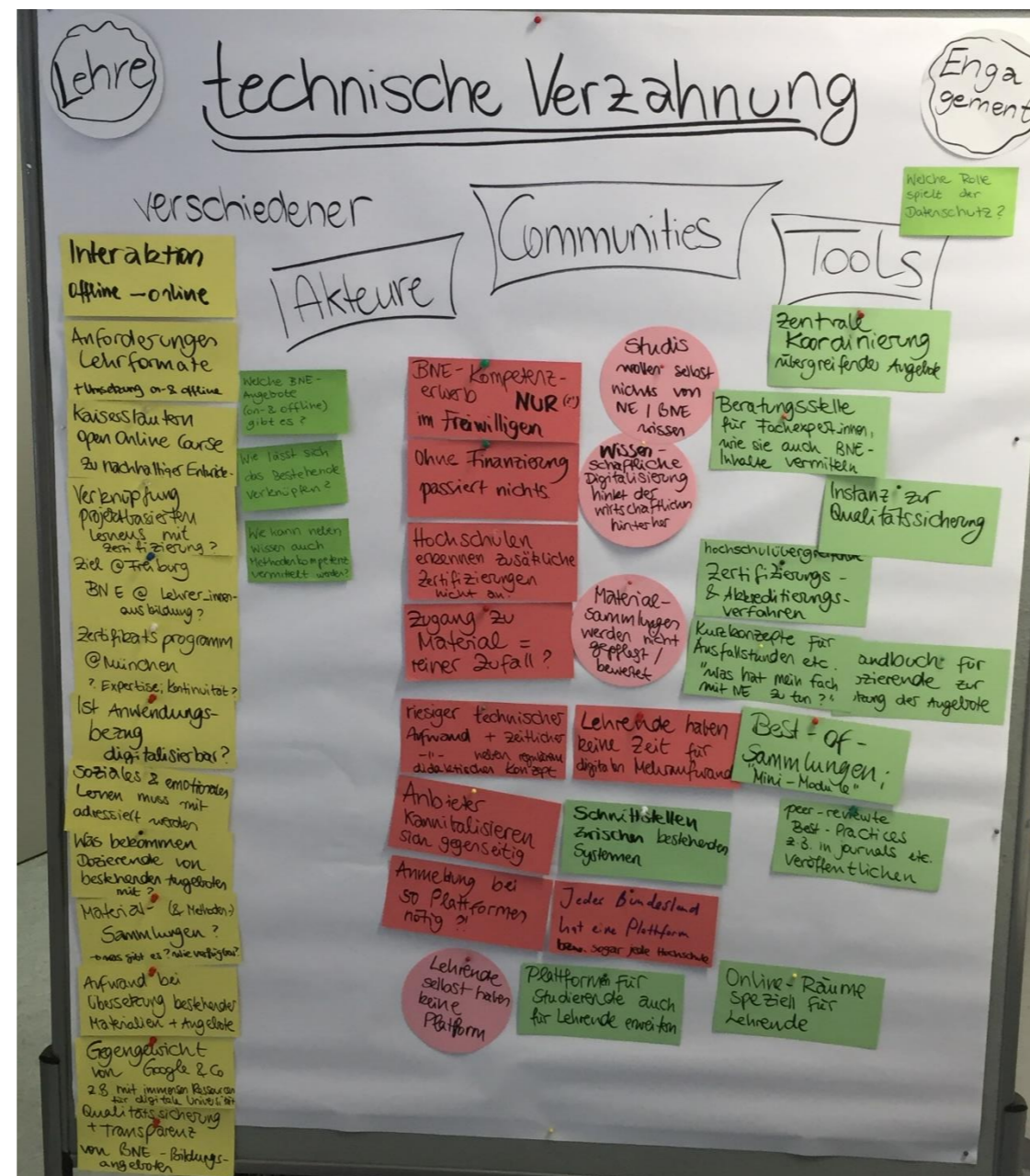
WS2.3: BNE on- und offline – Verbindungswege zwischen analoger und digitaler Hochschullehre

Zentrale Ergebnisse aus Arbeitsgruppe „technische Verzahnung verschiedener Akteure / Communities / Tools“:

- Technische Vereinheitlichung der verschiedenen online-Weiterbildungsplattformen, um eine (auch punktuell-aufgabenbezogene) Kooperation zu erleichtern
- Fokus auch auf Lehrende richten, die sich in der onlinebasierten Lehre einbringen/weiterbilden möchten:
 - Schaffung einer Beratungsstelle für Fachexpert*innen, die darstellt, wie diese BNE online vermitteln
 - Zentral verwaltete Datenbank zu didaktischen Methoden, die nachgewiesenermaßen online funktionieren und Mehrwert generieren
 - Sammlung von Best Practices, bspw. in Journals (inkl Peer Review-Prozess zur Qualitätssicherung)
 - Online-Räume, in denen Lehrende die Möglichkeit haben, sich auszutauschen und Methoden erproben zu können.
 - Schaffung von Kurskonzepten, um Lehrenden die Integration von BNE-Inhalten erleichtern zu können
 - Sammlung von „Best of – Inhalten“ zu BNE, die in Form von „Mini-Modulen“ angeboten werden können und die Grundlagen eines bestimmten Ausschnitts von Nachhaltigkeit beleuchten
 - Kurskonzepte, die bspw. in Ausfallvorlesungen schnell und unkompliziert durchgeführt werden können und Studierende mit BNE in Berührung bringen
- Schaffung einer Instanz zur Qualitätssicherung von Inhalten / Angeboten / Formaten, die eine Selektierung erleichtert und die Akzeptanz vor Ort an den Hochschulen steigert

WS2.3: BNE on- und offline – Verbindungswege zwischen analoger und digitaler Hochschullehre

Fotodokumentation:



WS2.3: BNE on- und offline – Verbindungswege zwischen analoger und digitaler Hochschullehre

Zentrale Ergebnisse aus Arbeitsgruppe „internationale Vermittlung von BNE“:

- Durch Lehrpartnerschaften lässt sich gut international zusammenarbeiten und die Zusammenarbeit organisieren. Gelingens-Bedingungen:
 - Internationale BNE Vermittlung gelingt dabei nur mit einer guten Steuerung des Zusammentreffens
 - Bereitschaft über den Tellerrand schauen, offen für Neues
 - Best Practice Beispiele finden und Eigenschaften für sich selbst nutzen
 - Nachhaltige Koordination (langfr. Betreuung der Vermittlung durch sichere Arbeitsverträge)
- Internationale Vermittlung von BNE bringt viele Herausforderungen mit sich, z.B. Zeitverschiebung, Sprachbarrieren, Zugang zu Endgeräten etc. Mögliche Überwindungswege dieser Herausforderungen sind:
 - Aufgaben, die zeitversetzt möglich sind
 - Methodenpool
 - Das Internet als „Cloud“ nutzen, mit dem Internet arbeiten (das, was jeder nutzt)
 - Kompatibilität für alle Endgeräte
 - International bekannte Tools verwenden

WS2.3: BNE on- und offline – Verbindungswege zwischen analoger und digitaler Hochschullehre

Fotodokumentation:



WS2.3: BNE on- und offline – Verbindungswege zwischen analoger und digitaler Hochschullehre

Ausblick:

- Ein weiterer wichtiger Schritt für die Zukunft stellt die Nutzeranalyse aus Sicht der Lehrenden dar: "Was brauchen sie, um sinnvoll digitale BNE-Lehrangebote nutzen zu können? Wie und wo wollen sie zusammenarbeiten, Materialien austauschen, ihre eigenen Erfahrungen reflektieren? Wie können bestehende Angebote übersichtlich aufbereitet werden und eine Qualitätssicherung erfolgen?"
- Anhand der Erkenntnisse aus diesen Fragen sollte ein Konzept erarbeitet werden, welche Materialien und Vernetzungsangebote zukünftig bereitgestellt werden können, um Lehrende in ihrer digitalen Vermittlung von BNE zu unterstützen.
- Zentrale Bedeutung für eine stärkere Durchdringung digitaler Lehrkonzepte für BNE an Hochschulen kommt somit auch institutionenübergreifenden Qualitätsstandards zu, die eine Implementierung solcher Formate vor Ort beschleunigen und Argumentationen vereinfachen können.